FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Viola, Viole, Mertzveilgen.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

Æsculapio, welcher dieses Kraut zuerst erfunden und dessen Kraft gezeiget haben soll.

VIOLA, Viole, Mertzveilgen.

1. *Etymum.* Viola ist soviel als Iola, vom Griechischen Wort ἴον, welches eine Viole heisset.
2. *Character.* Nach pag. 122 gehöret sie unter die Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, irregulaire, fünfblätterige Blume tragen, mit bedecktem Saamen in einem einfachen Behältniß.
3. *Species.* Tournefort zehlet vier und funfzig, von welchen die erste insonderheit gebrauchet wird, nemlich: Viola martia purpurea flore simplici odoro.
4. *Tempus* et *locus.* Sie wächset hin und wieder an grasigten Orten und an den Wegen: blühet im Martio.
5. *Vires* et *vsus.* Die Blumen werden am meisten von dieser Pflantze gebrauchet, welche auch unter die quatuor flores cordiales gerechnet werden. Sie haben eine hertzstärckende Kraft, lindern den Husten, dämpfen die innerliche Hitze und Entzündungen, stärcken das Gesicht und erwecken einen sanften Schlaf. Die Blätter werden zu den erweichenden Clystieren, Umschlägen, und zu den schlafbefördernden Fußbädern gebraucht: gehören auch unter die quinque herbas emollientes.
6. *Partes officinales* et *Præparata.* Die Wurtzel, die Blätter, der Saame und die Blume werden